

Was ist telc?

telc steht für *The European Language Certificates – Die Europäischen Sprachenzertifikate*. telc ist jedoch nicht etwa nur Abkürzung, sondern vor allem Programm: unter der Marke telc entwickelt und verbreitet die telc GmbH mit zentralem Sitz in Frankfurt über vierzig Sprachprüfungen in derzeit neun europäischen Sprachen.

Leitlinie ist der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen* aus dem Jahre 2001, der auf die Initiative des Europarats zurückgeht. Ziel ist die Förderung der Mehrsprachigkeit in Europa – zur Verbesserung grenzüberschreitender Kommunikation und Mobilität, auch auf dem Arbeitsmarkt. Dem von der Europäischen Kommission ausgegebenen aktuellen Motto schließen wir uns voller Überzeugung an: Spätestens die nächste Generation von Europäern sollte neben ihrer Muttersprache und der internationalen Verkehrssprache Englisch mindestens noch eine, besser sogar zwei Fremdsprachen beherrschen.

Die telc GmbH ist eine Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschulverbands e.V. Als Firmenname und als Marke ist telc noch recht jung; jedoch begann die Entwicklung und Verbreitung von Sprachenzertifikaten im Bereich der Volkshochschulen vor nunmehr vierzig Jahren, mit der Konzeption und Einführung der ersten standardisierten Englischprüfung für Bayern. Bald schlossen sich die anderen Landesverbände der Volkshochschulen an; zu Englisch kam Deutsch hinzu; daraus entstand schließlich das System der *VHS-Zertifikate*, später der *ICC Certificates* und schließlich das der *Europäischen Sprachenzertifikate*. Heute sind *telc – language tests* in 20 europäischen Ländern anerkannt. 3.000 Sprachschulen und Institute in Europa sowie 7.000 besonders qualifizierte Lehrkräfte verfügen über eine gültige telc Lizenz zum Prüfen. Neben den Volkshochschulen in Deutschland zählen auch viele Sprachschulen in freier Trägerschaft zu den Lizenzpartnern von telc. Für die ungarische Abiturprüfung, die polnische Beamtenlaufbahn und die deutsche Integration von Zugewanderten werden telc Sprachprüfungen in staatlichem Auftrag eingesetzt. Gegenwärtig finden in China die ersten großen Prüfungstermine bei ausgewählten Kooperationspartnern statt.

An den Volkshochschulen hat das Interesse der Lernenden an Kursen, die mit einem international anerkannten Zertifikat abschließen, stetig zugenommen. Die Programmverantwortlichen haben den positiven Einfluss dieser Art von Zielorientierung auf die Qualität des Unterrichts und das Ansehen des Anbieters längst erkannt. Immer weniger Wirtschaftsunternehmen geben sich bei der Suche nach neuen Mitarbeitern mit einem „gut in Wort und Schrift“ zufrieden, sondern erwarten ein Zertifikat mit europäischem Niveau und berufssprachlicher Ausrichtung. Und selbst an den Schulen in Deutschland, wo in Zeugnissen lange Zeit nur Schulfächer und Schulnoten dokumentiert wurden, gibt es heute einen deutlichen Trend zu Schulzeugnis begleitenden Kompetenznachweisen, die Jugendlichen beim Übergang ins Arbeitsleben außerordentlich hilfreich sein können.

Das alles ist telc: Ob nun die institutionelle Verbreitung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens oder der individuelle Nachweis sprachlicher Kompetenz – von der Entwicklung neuer Versionen und Formate, über die Qualifizierung von Lehrkräften zu Prüfern, bis hin zur wissenschaftlich fundierten Dokumentation von Prüfungsergebnissen – telc hat nicht nur das richtige Produkt, sondern bietet auch einen umfassenden Service.